

Ing. Dr. Friedrich Pammer leitet den LRH seit 1. Jänner 2013. Er hat die Regie in einer Zeit übernommen, in der die öffentlichen Haushalte durch die globale Finanzkrise unter Druck geraten sind. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt dem LRH eine erhöhte Bedeutung zu. Er leistet einen Beitrag dazu, dass Politik und Verwaltung konsequent an den drängenden Reformen dranbleiben. Die gesamte Situation stellt für den LRH eine Herausforderung dar: Er ist bestrebt, bei seinen Prüfungen die Nachhaltigkeit der Entwicklungen und langfristige finanzielle Auswirkungen in seine Beurteilungen aufzunehmen. Ziel ist, einen Nutzen für die Zukunft zu erzeugen. Schwerpunkte seiner Arbeit werden daher Themen sein, die auf künftige Generationen zukommen.

"Aus meiner Sicht gilt es, Lösungen für jene Bereiche zu finden, die sich auf künftige Generationen auswirken werden. Dabei ist auch die Vernetzung der unabhängigen öffentlichen Finanzkontrolle eines der wichtigen Themen unserer Zeit", ist LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer überzeugt. Darum ist es ihm ein Anliegen, Politikfelder gesamthaft und umfassend zu betrachten und so eine nachhaltige Wirkung zu erzeugen.

In diese Kategorie der **Nachhaltigkeit** fallen beispielsweise Fragestellungen zu Infrastruktur oder sonstige Investitionen. "Egal, ob es sich um Verkehrsinfrastruktur oder die Bereiche Ver- und Entsorgung handelt, die nötigen Investitionen sind auf Jahrzehnte angelegt und fixieren die Strukturen. Sie führen nicht nur zu laufenden finanziellen Belastungen, sondern müssen darüber hinaus in einem regionalen Zusammenhang betrachtet werden", führt der LRH-Direktor aus. Auch Raumordnung und Flächenwidmung schaffen beispielsweise Rahmenbedingungen, die Zuzug oder Abwanderung fördern können. Das hat weitreichende Folgen für Pendler oder den öffentlichen Verkehr.

Auch der Themenkreis der sozialen Vorsorge, wie der steigende Pflegebedarf gehört dazu. "Hier wollen wir aktuelle Lösungswege aufzeigen und bei problematischen Entwicklungen helfen, die Weichen neu zu stellen",

**Nachhaltige  
Wirkung**

---

## Nummer 269 vom 16. April 2013

sagt Pammer. Demographische Entwicklungen sind zwingend und nicht veränderbar; wesentliche Kostenanteile für die Daseinsvorsorge treffen aber die Allgemeinheit. "Das übergeordnete Thema ist hier die **Steuerung und Verteilung von Finanzierungslasten** über die Grenzen der Gebietskörperschaften hinaus", erläutert der LRH-Direktor.

Die Entwicklung einer aussagekräftigen **Spruchpraxis** nennt Pammer als weiteres strategisches Ziel seiner Amtszeit. Dadurch sollen Kernaussagen und Bewertungen des LRH allgemein verständlich dargestellt und anwendbar werden. "Wir sind bestrebt, durch die Akzeptanz unserer Empfehlungen wirksam zu werden. Auf diese Art haben unsere Kunden auch einen verstärkten **Beratungsnutzen** durch unsere Tätigkeit", ist Friedrich Pammer überzeugt.

**Beratung**

Der LRH will die Verwaltung bei der Weiterentwicklung unterstützen. Er zeigt Möglichkeiten für Strukturanpassungen, Prozessoptimierungen und sinnvolle Kooperationen auf.

Für den LRH hat es sich bewährt, dass er die **Kompetenzen** seiner Mitglieder fördert. Er verfügt über ein sehr differenziertes Ausbildungsprogramm. Im Zuge dessen absolvieren alle Prüferinnen und Prüfer den Fachhochschul-Lehrgang zum "Akademischen Rechnungshofprüfer". Zusätzlich soll das vorhandene Spezialwissen für Kernprüfungsthemen, die mittelfristig bedeutsam sind, weiterentwickelt werden. "Dadurch haben wir eine gute Mischung von **allgemeiner Prüferkompetenz und Expertenwissen** im Haus", unterstreicht Pammer.

**Expertenwissen**

Die angesprochenen Themenfelder umfassen:

- das Rechnungs- und Haushaltswesen – hier soll zusätzlich die Kooperation mit den Rechnungshöfen forciert aber auch die Zusammenarbeit mit dem Land OÖ direkt vorangetrieben werden
- die Daseinsvorsorge in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Pflege
- Infrastruktur und Raumordnung – neben Investitionen der öffentlichen Hand geht es dabei auch um die Frage der Nutzung des Raumes generell
- Förderungen und freiwillige Leistungen der Gebietskörperschaften

Die Prüfung interner Kontrollsysteme, der Gebarungssicherheit und Missstandsprävention sind als Querschnittsmaterie in die gesamte Tätigkeit des LRH eingebettet.

### **Arbeitsprogramm 2013**

"Ein Anliegen, das bisher noch nicht umgesetzt werden konnte, ist die Erweiterung unserer Prüfungskompetenz für Gemeinden", skizziert der LRH-Direktor. "Es finden dazu aber Diskussionen im Landtag statt". Hier ist es ein erklärtes Ziel des LRH, dass der weiße Fleck auf der Prüfungslandkarte geschlossen wird und die unabhängige Finanzkontrolle in Oberösterreich in einem vernetzten Blick wesentliche Leistungen und deren Finanzierung auf allen Ebenen der öffentlichen Haushalte erfassen kann.

"Die Gutachten, die der LRH bereits erstellt, werden nicht allen Anforderungen der unabhängigen Finanzkontrolle gerecht. Der gesamte Bereich muss übergreifend betrachtet werden können", so Pammer. Eine Initiativprüfung durch den unabhängigen LRH trüge wesentlich zur Hebung der Gesamteffizienz bei, denn vieles, was in den Gemeinden und deren Gesellschaften passiert, betrifft das Land direkt. Die 2012 durchgeführte Sonderprüfung "Direktion Inneres und Kommunales Gemeindeaufsicht und Bedarfszuweisungen" brachte ein eindeutiges Ergebnis: Es ist notwendig, die Finanzierung, Leistung und Wirkung gemeinsam zu betrachten.

Von einer unabhängigen Gemeindeprüfung profitieren Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeinden gleichermaßen. Eine solche Prüfung durch den LRH schafft Transparenz und Vergleichbarkeit. Dadurch entsteht mehr Sicherheit, dass Steuergelder nutzbringend und sparsam eingesetzt werden. Die Gemeindeverantwortlichen könnten auch durch Gemeindevergleiche zusätzlich einen Beratungsnutzen ziehen, sich Anregungen zum effizienten und sparsamen Wirtschaften holen und rechtzeitig Korrekturen in der Finanzgebarung vornehmen. "Aktuell vertrauen wir darauf, dass die schon länger andauernden Gespräche mit dem Landtag bald ein positives Ende finden werden", ist Pammer im Hinblick auf die Kompetenzerweiterung für den LRH zuversichtlich.

### **Gemeindeprüfungen**

## **Prüfungstätigkeit 2013**

**Sonderprüfung Fernwärme Obernberg:** Aus aktuellem Anlass hat der LRH einen Sonderprüfungsauftrag für das Beteiligungsunternehmen der Gemeinde Obernberg am Inn erhalten. "Hier werden wir als unabhängige Kontrollinstanz benötigt, um die Sachverhalte aufzuklären", hält Pammer fest. Der LRH hat seine Prüfungsplanung für das erste Halbjahr 2013 daher aktualisiert und mit der Prüfung begonnen.

Darüber hinaus werden – neben verschiedenen Folgeprüfungen - derzeit folgende Initiativprüfungen durchgeführt:

- Fremdleistungen beim Amt der Oö. Landesregierung
- Rechnungsabschluss 2012
- Freie Wohlfahrt, Seniorenförderung
- Elektronischer Akt in der oö. Landesverwaltung
- E-Health-Strategie des Landes OÖ

## **Zertifizierung – Gütesiegel für den LRH**

2010 wurde der LRH als erster Rechnungshof im deutschsprachigen Raum nach der ISO Norm 9001 und dem NPO-Label für Management Excellence zertifiziert. Diese Qualitätsbewertung beurteilt Arbeitsweisen und Qualitätsstandards nach internationalen Maßstäben. 2013 wird sich der LRH einer umfassenden Rezertifizierung unterziehen.

## **Resümee**

Neben der Prüfung ist es eine Kernaufgabe der öffentlichen Finanzkontrolle, Perspektiven und Alternativen aufzuzeigen. "Damit wir diese Aufgabe bestmöglich erfüllen können, brauchen wir die Akzeptanz beim Bürger", betont Pammer. Niemand kann erwarten, dass die Politik Berichte und Empfehlungen des LRH ernsthaft diskutiert, die die Menschen nicht verstehen oder ablehnen. Darum ist es eine Herausforderung für den LRH, verständliche Antworten auf komplexe Fragen zu geben. Pammer: "Unser Zugang ist objektiv und fachbezogen. Wir bemühen uns, unsere Prüfungsergebnisse plausibel und fassbar zu transportieren und Wirkungen zu erzeugen, die auch künftigen Generationen von Nutzen sind".

---

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43 732) 7720 – 140 91 oder mobil 0664 / 6007214091